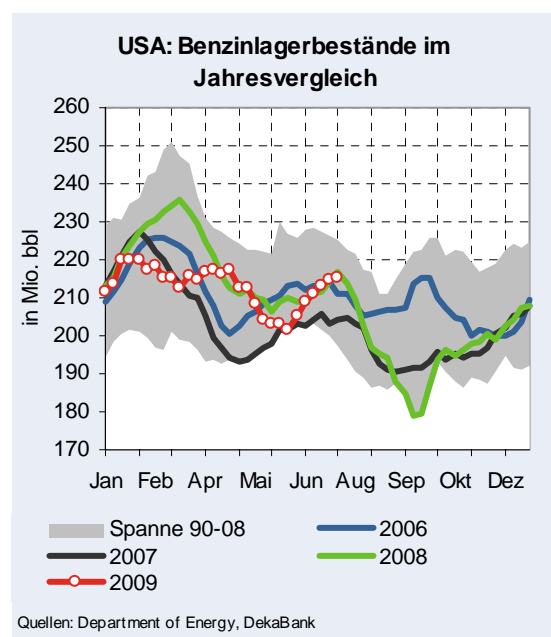
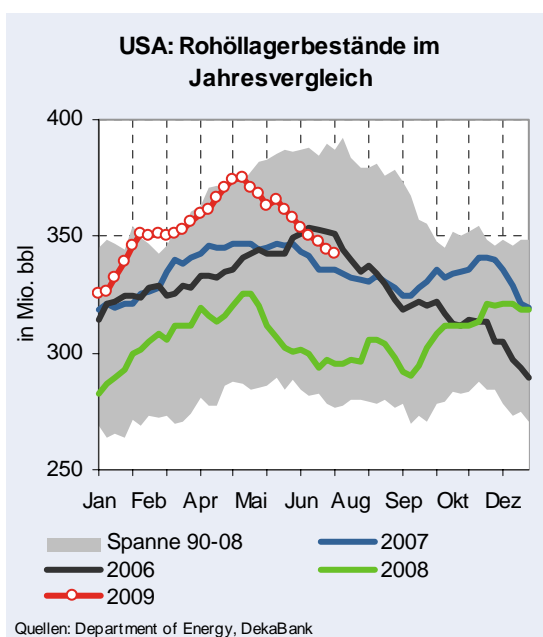
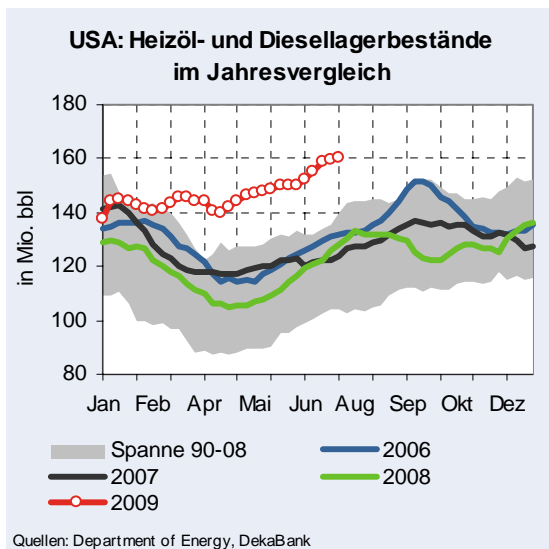


Ölpreis im Auftrieb der freundlichen Finanzmärkte

- *Keine neuen Tendenzen bei den US-Öllagern: Die Rohölvorräte schrumpften in der vergangenen Woche erneut, diesmal um 1,8 Mio. Barrels. Gestützt wird der Lagerabbau seit vier Wochen auch von einem nennenswerten Anstieg der US-Ölnachfrage, der wiederum ein Zeichen für die konjunkturelle Stabilisierung der amerikanischen Wirtschaft darstellt.*
- *In den vergangenen Tagen hat sich der Rohölpreis an der freundlichen Entwicklung an den Aktienmärkten orientiert. Aber auch ein schwächerer US-Dollar hat der Ölnotierung Auftrieb gegeben. Hinzu kommen immer mehr fundamentale Faktoren, die eine Stütze für den Ölpreis darstellen. Das derzeitige Preisniveau um die 65 US-Dollar pro Barrels dürfte zunächst zwar noch anhalten, doch spätestens ab Herbst rechnen wir mit einem nachhaltigen Anstieg über die 70 US-Dollar-Marke.*

1. Keine neuen Tendenzen bei den US-Öllagern: Die **Rohölvorräte schrumpften in der vergangenen Woche erneut, diesmal um 1,8 Mio. Barrels** (Bloomberg-Median: -2,1 Mio. Barrels). Gestützt wird der Lagerabbau seit vier Wochen auch von einem nennenswerten Anstieg der US-Ölnachfrage, der wiederum ein Zeichen für die konjunkturelle Stabilisierung der US-Wirtschaft darstellt. Die **Benzinvorräte setzen hingegen ihren saisonuntypischen Aufbau fort**. Von der Sommerreisezeit (Driving Season) haben wir bislang in den USA nicht viel bemerkt. In der vergangenen Woche wurden 0,8 Mio. Barrels Benzin in die Lager gepumpt (Bloomberg-Median: 0,65 Mio. Barrels). Die **Heizölvorräte verharren indes in ihrem Höhenflug** mit einem Plus um 1,2 Mio. Barrels (Bloomberg-Median: 1,5 Mio. Barrels). Bei der Auslastung der US-Ölraffineriekapazitäten kann man eher vom ausgeprägten Tiefflug reden. Die Auslastung ist zuletzt um weitere 2 Prozentpunkte gefallen und befindet sich derzeit bei 85,8 %. Saisonüblich wäre ein Niveau um die 94 %.





USA: Entwicklung der Lagerbestände			
in Mio. Barrels	17.07.2009	10.07.2009	Veränderung ggü. Vorwoche
Rohöl	342,7	344,5	-1,8
Benzin	215,4	214,6	0,8
Kerosin	44,1	43,3	0,8
Diesel und Heizöl	160,5	159,3	1,2
Residual Fuel	36,5	35,7	0,7
Rohöl und Ölprodukte	1841,6	1839,8	1,9
SPR	724,1	724,1	0,0
Rohölimporte	9,2	9,5	-0,3
Produktimporte	2,9	2,5	0,3
Kapazitätsauslastung	85,8	87,9	-2,0

2. In den vergangenen Tagen **hat sich der Rohölpreis an der freundlichen Entwicklung an den Aktienmärkten orientiert**. Die Unternehmensberichtssaison zum zweiten Quartal ist gut angelaufen. Zudem haben **manche Konjunkturindikatoren positiv überrascht**, so zum Beispiel das Bruttoinlandsprodukt für das zweite Quartal aus China, einem für die Rohstoffmärkte enorm wichtigen Land. Aber auch **ein schwächerer US-Dollar** hat in den vergangenen Tagen der Ölnotierung Auftrieb gegeben. Hinzu kommen immer mehr fundamentale Faktoren, die eine Stütze für den Ölpreis darstellen. So **stiegen die Nettoimporte von Rohöl in China im Juni zum dritten Mal in Folge kräftig** über das Vorjahresniveau (17 % yoy). Auch bei der OECD-Ölnachfrage zeigt sich nunmehr deutlich ein Auslaufen des Abwärtstrends. Gleichzeitig bestätigt sich die Produktionsschwäche der Nicht-OPEC-Länder. So sank im zweiten Quartal die Ölförderung Norwegens erneut deutlich unter das Vorjahresniveau. **Die derzeitigen Ölpreise um die 65 US-Dollar pro Barrels dürften zunächst zwar noch anhalten, doch spätestens ab Herbst rechnen wir mit einem nachhaltigen Anstieg über die 70 US-Dollar-Marke.**

3. **Die nicht-kommerziellen Ölhändler haben in der ersten Julihälfte ihre Netto-Long-Positionen auf Rohöl an der Warenterminbörse in New York merklich reduziert**, genauer gesagt mehr als halbiert. In der zweiten Junihälfte wetteten sie im Wochendurchschnitt noch mit einer Mehrzahl von 40 Tausend Kontrakten auf steigende Ölpreise, in den ersten beiden Juliwochen mit nur noch durchschnittlich 16 Tausend Kontrakten. Diesmal passte die Entwicklung gut zum Ölpreis, der im selben Zeitraum um 9,5 % nachgab. So dürfte die Verteuerung von Öl in den vergangenen Tagen mit einem erneuten Aufbau der Netto-Long-Positionen der nicht-kommerziellen einhergegangen sein.

